

# Kommunale Hauptverkehrsstraßen planen, bewerten und prämiieren



Moderation: Katalin Saary

Referenten: Katalin Saary, Arndt Schwab

# MEHR PLATZ FÜR MENSCHEN: Gestaltung zukunftsfähiger Straßenräume

## Deutscher

### Verkehrsplanungspreis 2

- Seit 2010 alle zwei Jahre
- Auslobung durch die SRL, Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung, 2012 und 2014 in Kooperation mit dem VCD
- Prämiert werden innovative Verkehrs- und Mobilitätsprojekte



## Deutscher Verkehrsplanungspreis 2016

### MEHR PLATZ FÜR MENSCHEN: Gestaltung zukunftsfähiger Straßenräume

#### Ausschreibung (Auszug)

*Der Deutsche Verkehrsplanungspreis würdigt gelungene Verkehrsplanungsleistungen, vor allem in Hinblick auf die Komplexität der Aufgabe, die Innovation in der Umsetzung und die Kooperation mit den Akteuren in der Verkehrsplanung. [...]*

*Im Jahr 2016 werden Wettbewerbsbeiträge ausgezeichnet, die beispielhafte Verkehrslösungen zur Stärkung und Förderung einer nachhaltigen Mobilität auf Haupt-(verkehrs)straßen in Städten und Gemeinden zeigen. Mit dem Preis und den Anerkennungen sollen gute Beispiele sichtbar und bekannt gemacht werden, die sich gleichermaßen durch eine integrierte Verkehrsplanung, hohe Gestaltqualität, eine verbesserte Umweltsituation und gelebte Planungskultur auszeichnen und einen Beitrag leisten bei der Umgestaltung von Verkehrsräumen zu Aufenthaltsräumen und damit den sich verändernden Mobilitätsanforderungen Rechnung tragen. [...]*

## Deutscher Verkehrsplanungspreis 2016

### MEHR PLATZ FÜR MENSCHEN: Gestaltung zukunftsfähiger Straßenräume

#### Ausschreibung (Auszug)

*Die eingereichten Wettbewerbsbeiträge sollen Verkehrsplanungsprojekte bzw. -konzepte aus den Jahren 2012 bis 2015 in Deutschland beinhalten, die Maßnahmen an Hauptverkehrs- bzw. Durchfahrtsstraßen sowohl in großen, als auch kleinen Städten und Gemeinden zeigen, von den zuständigen politischen Gremien auf den Weg gebracht worden sind und bereits in ersten Schritten umgesetzt werden.*

*Gesucht werden stadt- und verkehrsplanerische Konzepte und Projekte von Haupt-(verkehrs)straßen in Städten, wie auch von Ortsdurchfahrten kleinerer Orte, durch die eine nachhaltige Mobilität möglich, Aufenthaltsqualität gefördert und auch Ziele der Lärminderung, der Luftschadstoffreduktion und des Klimaschutzes erreicht werden. Die Auslobung richtet sich an Planungsbüros, Kommunen und andere Träger der Planung sowie an zivilgesellschaftliche Organisationen.[...]*

## Deutscher Verkehrsplanungspreis 2016

### MEHR PLATZ FÜR MENSCHEN: Gestaltung zukunftsfähiger Straßenräume

#### Jurymitglieder:

- Vorsitz: Johannes Dragomir, Vorsitzender der SRL
- Prof. Dr.-Ing. Oscar Reutter, Vertreter des Vorstands SRL
- Katalin Saary, Vertreterin des Forum Mensch und Verkehr der SRL
- Andreas Kaufmann, Experte Integrierte Stadtentwicklung
- Jörg Thiemann-Linden, Experte nachhaltige Mobilität
- Prof. Dr. Anke Karmann-Woessner, Stadtplanungsamt Karlsruhe
- Silvia Haas, Expertin Partizipation

**...bewerteten 21 Wettbewerbsbeiträge**

**...und nominierten drei Beiträge**

## Deutscher Verkehrsplanungspreis 2016

### MEHR PLATZ FÜR MENSCHEN: Gestaltung zukunftsfähiger Straßenräume

#### Ausschreibung (Auszug)

##### *Kriterien für die Bewertung*

*Die eingereichten Arbeiten sollen sich im Rahmen der Darstellung und Projektbeschreibungen an folgenden Kriterien orientieren:*

- *Vorbildlichkeit bezüglich der Integration von Stadt- und Verkehrsplanung und hohe Gestaltqualität,*
- *Innovationsgrad der Planung/Neuartigkeit der Planungslösung bei gleichzeitiger Lösung der Anforderungen an Barrierefreiheit und Gebrauchsfähigkeit,*
- *zielorientierter Einsatz unterschiedlicher Instrumente und Maßnahmen sowie Verfahrensqualität durch Einbeziehung aller Akteure: Planung, Politik, Nutzerinnen und Nutzer,*
- *Besonderer Beitrag zur Erhöhung der Aufenthalts- und Umweltqualität sowie der Nutzbarkeit für alle Verkehrsteilnehmenden. [...]*

## Umgestaltung von Hauptverkehrsstraßen – was geht?

Was macht diesen Typus der „integrierten Hauptverkehrsstraße“ genau aus?  
Was ist in der Umsetzung einer veränderten Prioritätenreihung besonders zu beachten?

### Von Straßen zu Stadträumen

- Veränderung des straßenräumlichen Gesamteindruck: von der Dominanz des Autoverkehrs zur Wahrnehmbarkeit der Aufenthaltsqualität
- Aufenthalt an vielen Stellen ermöglichen
- Separierung (zumindest teilweise) aufheben
- der Bedingungen für den Fußverkehr längs und quer verbessern
- Radverkehrsführung situativ und nicht zu Lasten des Fußverkehrs
- Kraftfahrzeugverkehr „einbauen“, Bus- oder Straßenbahnverkehr integrieren.

*Auszug Beitrag in der nächsten Planerin von Michael V, Wolfgang, Markus und mir*

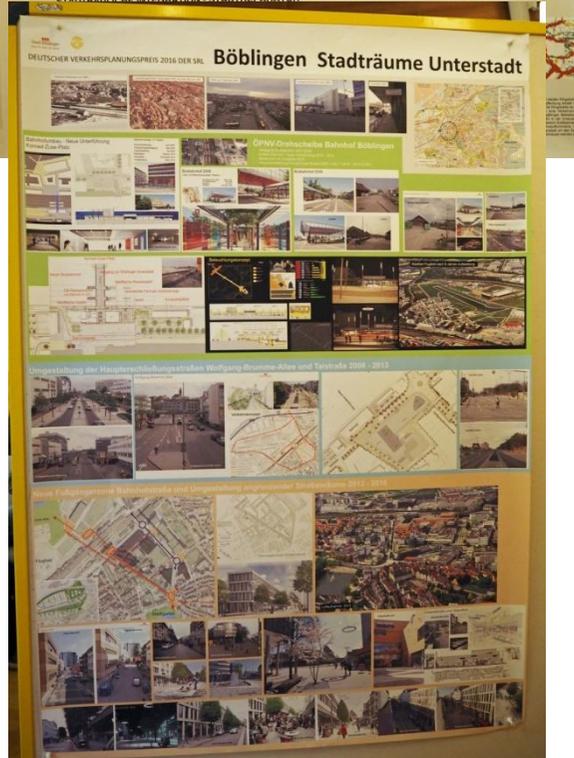
## Umgestaltung von Hauptverkehrsstraßen – was geht?

- Geschwindigkeit des Kfz-Verkehrs verringern (Regelungen und Gestaltung)
- Dimensionierung berücksichtigt eine verträgliche Straßenraumorganisation
- Lichtsignalanlagen mit kurzen, stadtverträglichen Umlaufzeiten  
Anzahl auf das unbedingt notwendige Maß reduzieren! Das Ziel sind möglichst viele, freie Querungen!
- Parkraumangebot für Kfz anderen Nutzungsanforderungen unterordnen

### Voraussetzungen und Rahmenbedingungen

- Streiten in der Stadtgesellschaft
- Kommunen legen die Umgestaltungsprojekte breit an
- Bund und Länder nehmen den Wertewandel in der Mobilität
- Weiterentwicklung des verkehrsplanerisches Regelwerks
- SRL / Planerverbände intensivieren des Erfahrungsaustausch

# Wettbewerbsbeiträge 2016



VERKEHRSLÖSUNGEN

# Wettbewerbsbeiträge 2016

**Bahnstraße in Cottbus** Von einer öden Verkehrsschneise zu einer lebendigen Stadtstraße

Schicksalliche Ausgangssituation und Problemfeldern

Ergebnis der Planung: Die Bahnstraße ist eine lebendige, soziale und fußgängerfreundliche Straße

Lageplan Umgestaltung

Freizeitanalyse

Näheanalyse-verkehrliche Analyse

Variations-Entwicklungsstufen

Deutscher Verkehrstagespreis 2016 der SRG  
Stadtraum zwischen Residenz und Innenstadt Donaueschingen

Umgestaltung von Hauptverkehrsstraßen  
Düsseldorf 2013-2018

- > Friedrichstraße
- > Breite Straße
- > Eilisebethstraße
- > Kasernenstraße

Kurzinformation

Untersuchungsgebiet

Anlass

Beteiligte

Maßnahmen

Vorher

Nachher

hallesaale  
HÄNDELSTADT

AM STEINTOR - ein wichtiger Verkehrspunkt wird modernisiert

Grundlage der Umgestaltung des Verkehrsknotens Am Steintor ist ein disziplinärer Ansatz aus Städtebau, Verkehr und Freiraumplanung

Durch eine neue Freiflächenumgestaltung und die Investition privater Anlieger erhält der Platz ein völlig neues Gesicht. Die Passage neben dem Variété ist das Bindeglied zwischen Campus und grünem Stadtplatz in deren Umfeld viel Raum für urbane Nutzung herrscht. Dazu gehören neben Geschäften und Gastronomie mit begrüntem Freisitz auch Kinderspiel am interaktiven Wasserspiel und Erholung in aufgewerteten Grünbereichen.

Durch das frühzeitige, mehrstufige Beteiligungsverfahren der Bürger im Planungsprozess wird die bereits bestehende fußgängerfreundliche Lösung von großer Begliffung.

Anlass

Idee

Moderationsverfahren

Planung

Zwischenzustand

Umsetzung

GEMEINDE GETTORF

MOBILITÄTSKONZEPT - ÜBERSICHT DER MAßNAHMEN

April 2016

H2 Verkehrstechnisches Mobilität

Rad-Accessibler

Ampligriff

Stützpunkte

H2 Socken-Ökologische Kreuzverbindungen

Aufpflasterung

Kreuzungsmarkierung

Übergangsmarkierung

LINDSCHULTE + KLOPPE  
Ingenieurgesellschaft mbH

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

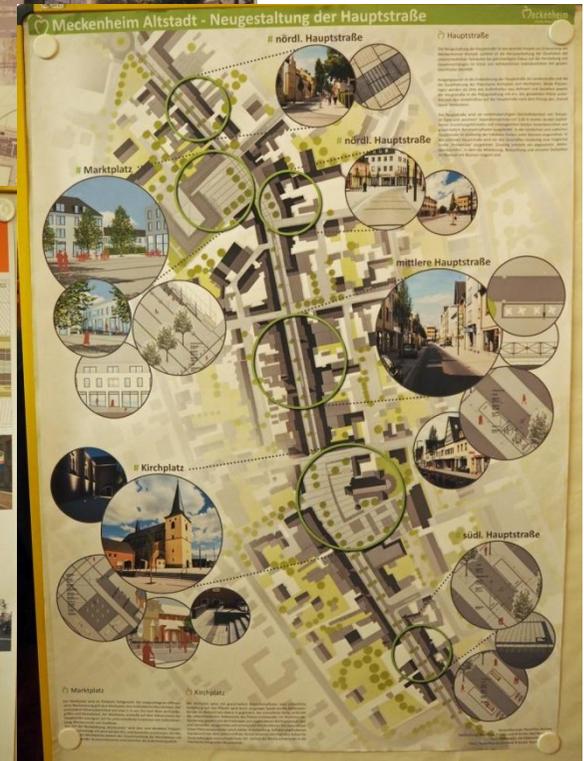
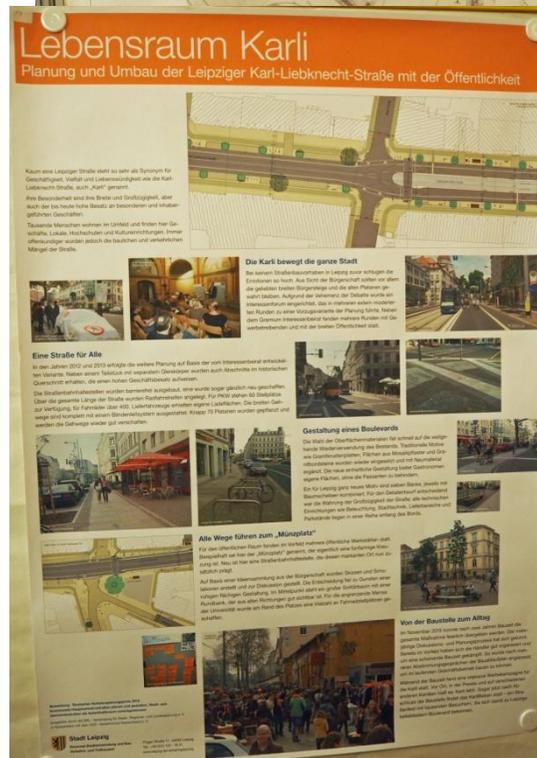
Planung

Zwischenzustand

Umsetzung

VERKEHRSLÖSUNGEN

# Wettbewerbsbeiträge 2016



VERKEHRSLÖSUNGEN

# Wettbewerbsbeiträge 2017

### Karlstraße Ulm – ein Stück Stadt ist zurück

ulm

bis 2014 | 2016

**Historie**

**Integration von Stadt- und Verkehrsplanung**

**Planungsprozess**

**Verkehr**

**Berücksichtigung geänderter Mobilitätsanforderungen**

**Klimaschutz**

**Lärminderung**

**Aufenthalts- und Lebensqualität**

**Feuerwehrevorrichtung**

### Schlossplatz Schwetzingen

Schlossplatz vor der Umgestaltung

### Stadt Volkach Landkreis Kitzingen | Unterfranken | Bayern Umgestaltung der Hauptstraße

Abgrenzungsplan

Fotos vor (oben) und nach (unten) Durchführung der Maßnahme

Impressionen Bürgerbeteiligung

### Kommunale Hauptverkehrsstraßen planen und gestalten, Stadt- und Gemeindefunktion als Aufwärtstrend zurückgewinnen

reife Straßen

erweitertes Projekt

### Nominiert Ortsdurchfahrt Rudersberg Eine Gemeinde erobert ihre Mitte zurück

**Das Problem**

- Starker Durchgangsverkehr
- Hohe Lärmbelastung >70 dB(A)
- Unattraktive, isolierte Ortsmitte
- Ortsanfarbung von Bürgern abgelehnt

**Die Idee**

- Integrierte Orts- und Straßenplanung: Attraktivität, Sicherheit, Wohlfühlen
- Grundgedanke: „Shared Space“

**Der Weg**

- Maßnahmenstudien, Verkehrszählungen, Lärmmessungen etc.
- Intensive Bürgerbeteiligung: Planungsworkstatt, Einzelgespräche, Treffen mit Interessengruppen

**Die Effekte**

- Angemessene Geschwindigkeit wird dank durchdringender Gestaltung intuitiv eingehalten
- Verkehrsaufkommen um etwa 32 % reduziert, LKW-Anteil absolut und relativ zurückgegangen
- Sehr niedriges Unfallaufkommen
- Enorm gesteigerte Aufenthaltsqualität
- Die Ortsmitte lebt auf: mehr Einzelhandel und Gastronomie, Saniierungen u. A.

**Die Menschen haben ihre Mitte wieder, der Verkehr fließt und ist Teil des sozialen Raums.**

Weitere Informationen: [www.ortsdurchfahrt-rudersberg.de](http://www.ortsdurchfahrt-rudersberg.de)

**Das Zitat**

„Aus einer Ortsdurchfahrt für Autos wurde ein öffentlicher Straßenraum, der einladet, zu Fuß, mit dem Rad oder dem Auto mobil zu sein.“

Wolfgang Herrmann, Verkehrsminister Baden-Württemberg

**High-Lights**

Der Verkauf des seit 1868 verfallenen Glasofenbuchs wird von 69 blauen LED-Leuchten symbolisiert und ins Bewusstsein gerückt.

**einheitlicher Pflasterbelag**

**breite Gehweg-Breite von 2-3m**

**optische Einengung**

**Leitsystem für Schwelgere**

**12 Bänke & Platzquartiere**

**Ausführung**

Kassel: Ausbau der Friedrich-Ebert-Str. Von der Verkehrsachse zum Boulevard

**Ausgangssituation**

**Planung**

**Beteiligung und Kommunikation**

Platzgestaltung  
 Neugewonnener Aufenthaltsbereich  
 Platz mit Außenbewirtschaftung statt Parkplatzauffahrt

Quartiersplatz als Aufparkt für einen Grünzug (Ausbau 2016)

Der neue Boulevard Friedrich-Ebert

**Ausgangssituation**

**Planung**

Projektziele: Modernisierung der Stadt Kassel, Förderung der Wirtschaft, Verbesserung der Lebensqualität, Erhaltung der historischen Bausubstanz, Erreichung der Klimaziele, Erreichung der Nachhaltigkeitsziele.

Kassel | documenta Stadt

**Beteiligung und Kommunikation**

Bestes Beteiligungsverfahren im Planungsprozess.

Mit Baustellenführungen informiert das Stadtbüro über die Planung und die historische Entwicklung der Straße.

Freiwillige Helfer begleiten mit einem Golf-Cart eine 7-wöchige Vollsperrungsphase.

Das Plakat zur Information über die Arbeiten im Untergrund erhält viel positive Resonanz.

Mit Postkarten informiert die Stadt über die Radverkehrsführung auf den neuen Kap-Haltestellen.

Mit Plakaten und Bannern markieren Bewohner die Geschäfte und Stadt der Baustelle.

Mit der „Alten Straße“ Aktion setzen die Geschäftsinhaber ihre Kunden, Sitzgruppenbesucher in der Baustelle.

Party Walk - eine von mehreren kulturellen „Zwischenhandlungen“ in der Bauphase.

Mit „zwei Tischen“ dem Kunden der Weg ins Geschäft geboten.

Mit verschiedenen Bauphaseplänen informiert die Stadt vor Ort, im Internet und per Info-Mail.

Der lokale Künstler Ricky Weber entwickelt ein eigenes Kunstprojekt, den „Boulevard der Herzen“.

„Öffnen der Baustelle“

„mittendrin“

„OPENING FEST“

Das Quartier engagiert „mittendrin“ Informant 2 mal im Jahr über aktuelle Entwicklungen.

VERKEHRSLÖSUNGEN

# Anerkennung: Hamburg

## Stadtraumerneuerung Osterstraße \_ Hamburg Eimsbüttel

**Ausgangslage Bestand 2013**

- Stadtraum Atmosphäre
- Stadtraum Querschnitt
- Radverkehr
- Fußgänger Querungsbedarfe
- ruhender Verkehr
- Ausstattung Mobiliar
- Bäume / Stadtgrün

**Lageplan Entwurf M 1:1000**

- Erstellung eines (überhöhen) Stadtraum mit hoher Aufenthaltsqualität
- Durchgängigkeit in der Gestaltung der Oberflächen zwischen den raumbegrenzenden Fassaden
- einheitliche hochwertige Möblierung mit ergonomischer Gestaltung
- Umgestaltung von Bürgerweihen in Stadtraum z.B. Fahrradparkplatz, Stadtraum, Spielplatz
- Reduzierung und Neuordnung des ruhenden Verkehrs (Längsparker, Parkraumumgestaltung und zeitlich festgelegte Nutzung als Leihzone)
- Verlagerung Radverkehr auf die Fahrbahn
- Fahrstreifen in Regelsbreite 2,75m neben Schotterstreifen, hydraulische Aufhebung und Verengung der Fahrbahn
- Verbesserung der Geometriemöglichkeiten für Fußgänger durch ausdehnter höhengleicher Mittelstreifen in großen Längen
- Erhält der Bestandsbäume, ergänzende Neupflanzungen, Erhöhung Grünanteil durch kurze Straßenbahn
- Gesamtliche Anordnung von ca. 400 neuen Fahrradparkern
- hohe Aufenthaltsqualität durch abwechslungsreiche räumliche Strukturen und ergänzende Nutzungsgewinne durch Stadtraum und Gestaltung

**2008** - 1. Ausschreibung  
**2009** - 2. Ausschreibung  
**2010** - 3. Ausschreibung  
**2011** - 4. Ausschreibung  
**2012** - 5. Ausschreibung  
**2013** - 6. Ausschreibung  
**2014** - 7. Ausschreibung  
**2015** - 8. Ausschreibung  
**2016** - 9. Ausschreibung  
**2017** - 10. Ausschreibung

# Anerkennung: Rudersberg

## Ortsdurchfahrt Rudersberg

### Eine Gemeinde erobert ihre Mitte zurück

**einheitlicher Pflasterbelag**

**breite Gehwege, Bordsteine 2-3 cm**

**optische Einengung**

**Leitsystem für Sehbehinderte**

**je 12 Bänke & Pflanzquartiere**

**ISS – Der Schlüssel zum Erfolg**  
 Es ist manchmal schwierig, als einzelne Stadt oder Gemeinde Verkehrsprojekte (politisch und juristisch) durchzusetzen. Rudersbergs Bürgermeister Martin Kaufmann rief deshalb gemeinsam mit der Stadt Konstanz die „Interkommunale Initiative für stadtverträgliche Straßenräume“ (ISS) ins Leben. Ziel des kommunalen Zusammenschlusses: gemeinsam mehr erreichen. Nicht nur in Rudersberg mit Erfolg.

**Das Zitat**  
 „Aus einer Ortsdurchfahrt für Autos wurde ein öffentlicher Straßenraum, der einlädt, zu Fuß, mit dem Rad oder dem Auto mobil zu sein.“  
 Winfried Hermann, Verkehrsminister Baden-Württemberg

**High-Lights**  
 Der Verlauf des seit 1868 verdolten Glasofenbachs wird von 69 blauen LED-Leuchten symbolisiert und ins Bewusstsein gerückt.

**Das Problem**

- Starker Durchgangsverkehr
- Hohe Lärmbelastung >70 dB(A)
- Unattraktive, leblose Ortsmitte
- Ortsumfahrung von Bürgern abgelehnt

**Die Idee**

- Integrierte Orts- und Straßenplanung: Attraktivität, Sicherheit, Wohlfühlen
- Grundgedanke: „Shared Space“

**Der Weg**

- > Machbarkeitsstudien, Verkehrszählungen, Lärmmessungen etc.
- > Intensive Bürgerbeteiligung: Planungswerkstatt, Einzelgespräche, Treffen mit Interessengruppen

**Die Effekte**

- ✓ Angemessene Geschwindigkeit wird dank durchdachter Gestaltung intuitiv eingehalten
- ✓ Verkehrsaufkommen um etwa 32 % reduziert, LKW-Anteil absolut und relativ zurückgegangen
- ✓ Sehr niedriges Unfallaufkommen
- ✓ Enorm gesteigerte Aufenthaltsqualität
- ✓ Die Ortsmitte lebt auf: mehr Einzelhandel und Gastronomie, Sanierungen u. Ä.

**Die Menschen haben ihre Mitte wieder, der Verkehr fließt und ist Teil des sozialen Raums.**

Weitere Informationen: [www.ortsdurchfahrt-rudersberg.de](http://www.ortsdurchfahrt-rudersberg.de)

## Das Problem

- Starker Durchgangsverkehr
- Hohe Lärmbelastung >70 dB(A)
- Unattraktive, leblose Ortsmitte
- Ortsumfahrung von Bürgern abgelehnt

## Die Idee

- Integrierte Orts- und Straßenplanung: Attraktivität, Sicherheit, Wohlfühlen
- Grundgedanke: „Shared Space“

## Der Weg

- > Machbarkeitsstudien, Verkehrszählungen, Lärmmessungen etc.
- > Intensive Bürgerbeteiligung: Planungswerkstatt, Einzelgespräche, Treffen mit Interessengruppen

## Die Effekte

- ✓ Angemessene Geschwindigkeit wird dank durchdachter Gestaltung intuitiv eingehalten
- ✓ Verkehrsaufkommen um etwa 32 % reduziert, LKW-Anteil absolut und relativ zurückgegangen
- ✓ Sehr niedriges Unfallaufkommen
- ✓ Enorm gesteigerte Aufenthaltsqualität
- ✓ Die Ortsmitte lebt auf: mehr Einzelhandel und Gastronomie, Sanierungen u. Ä.

**Die Menschen haben ihre Mitte wieder, der Verkehr fließt und ist Teil des sozialen Raums.**

Erst wenn man den Menschen als die wichtigste Komponente in der Stadtplanung sieht, bekommt man eine lebenswertere, sichere, nachhaltigere und gesündere Stadt  
*Jan Gehl*



**Vielen Dank fürs Mitmachen!**

Broadway+Times Square in NY

VERKEHRSLÖSUNGEN  
Blees Eberhardt Saary

Robert-Bosch-Straße 7  
64293 Darmstadt

T + 49 (0) 6151 – 9509486  
F + 49 (0) 6151 – 99282-72

Katalin.saary@verkehrsloesungen.de  
www.verkehrsloesungen.de